



**Gerecht:
Rente hoch,
Rentenalter
runter.**

Jetzt!

DIE LINKE.

Gerecht: Rente hoch, Rentenalter runter

»Die Rente ist sicher« versprechen viele Parteien. Aber nach der Wahl wird entschieden, wie es mit der Rente weitergeht. Schon jetzt ist klar: Die durchschnittliche Rente schützt nicht vor Armut. Viele Menschen sind von Altersarmut betroffen oder werden es sein. Sie sammeln Pfandflaschen oder arbeiten in Minijobs. Fast jede*r vierte Rentner*in hält nicht bis zum Rentenalter durch – die Rente wird gekürzt.

Die Unternehmensverbände und die Parteien, die ihnen nahestehen, machen Druck: Sie wollen ihre Rentenbeiträge kürzen und die Renten privat oder über die Finanzmärkte finanzieren. Sie wollen das Rentenalter weiter nach hinten schieben: Arbeiten bis 69, bis 70, bis zum Umfallen. Jede*r Fünfte stirbt, bevor sie oder er das 70. Lebensjahr erreicht hat. Und wer in Berufen wie Pflege, auf dem Bau oder bei der Feuerwehr arbeitet, stirbt 5 Jahre früher.

DIE LINKE kämpft für eine gerechte Rente: Sie muss den Lebensstandard sichern und vor Armut schützen.

■ Die Grenze verläuft nicht zwischen Jung und Alt: Wir wollen, dass alle Erwerbstätigen in die gesetzliche Rente einzahlen – auch Beamt*innen, Freiberufliche und Abgeordnete. Dann ist die Rente sicher.

■ Ausgleich für Zeiten im Niedriglohn: DIE LINKE will Niedriglohn abschaffen – mit einem gesetzlichen Mindestlohn von 13 Euro und allgemeinverbindlichen Tarifverträgen. Zeiten niedriger Löhne wollen wir in der Rente ausgleichen. Gleiche Renten in Ost und West!

■ Keine Rente unter 1.200 Euro: Wir stocken niedrige Renten auf. Eine Solidarische Mindestrente für alle, die sie brauchen.

■ Spätestens mit 65 in Rente: Die Rente erst ab 67 ist eine versteckte Rentenkürzung. Ab 65 sollen alle ohne Abschläge in Rente gehen können – wer 40 Jahre lang eingezahlt hat, früher.

■ Gerechter Ausgleich für Erziehung und Pflege in der Rente: Frauen erhalten im Schnitt 425 Euro weniger Rente als Männer. Nicht mit uns!

■ Die Rente nicht den Kapitalmärkten überlassen: Die Riester-Rente ist gescheitert. Sie hat der Versicherungsbranche genützt, nicht den Rentner*innen. Wir überführen sie in die gesetzliche Rente, die Ansprüche bleiben erhalten.

■ Wer die Renten über die Kapitalmärkte »absichert«, riskiert, dass die öffentlichen Kassen beim nächsten Börsencrash zahlen oder die Rentenansprüche zerstört werden.

Gemeinsam können wir gute Renten durchsetzen. Nicht Alt gegen Jung, sondern im Interesse der Beschäftigten, kleinen Selbstständigen und der Rentner*innen gegen Unternehmen und Arbeitgeberverbände.

Nur mit einer starken LINKEN schaffen wir Renten, die armutsfest sind und allen Zeit lassen, das Alter zu genießen. Ohne Flaschensammeln und Zeitungsaustragen. Deshalb bitten wir Sie am 26. September 2021 um Ihre Stimme für DIE LINKE.

DIE LINKE.

*Kleine Alexanderstraße 28,
10178 Berlin*

Telefon: 030/24 00 99 99

kontakt@die-linke.de

www.die-linke.de

V.i.S.d.P. Jörg Schindler

Foto Vorderseite: Edyta Pawlowska/photocase.de